

TOP

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss	25.11.2010
--	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	421/2010-4
Stand	03.11.2010

Betreff Anfrage der FDP-Fraktion vom 25.10.2010 betr. Projekt "Gut drauf"

Sachverhalt:

Die Anfrage der FDP-Fraktion vom 29.10.2010 zum Projekt „Gut Drauf“ wird wie folgt beantwortet:

zu Frage 1)

Im Haushaltsplan 2010 sind unter dem Sachkonto 524902 „projektorientierter Aufwand“ 10.000 Euro Sachmittel für das Projekt „Gut Drauf“ vorgesehen.

Daneben sind für Projekte der Jugendarbeit unter dem Sachkonto 533490 „sonstige Jugendhilfe innerhalb von Einrichtungen“ (von den angesetzten 28.000 Euro) 10.000 Euro für Projekte des Jugendamtes vorgesehen.

Erstmalig in 2010 wurden Honorarkosten gesondert ausgewiesen. Sie wurden zunächst geschätzt und mit 1.000 Euro angesetzt.

Die Sachkonten sind gegenseitig deckungsfähig.

524902	projektorientierter Aufwand	10.000 €
529901	Honorare Jugendarbeit	1.000 €
533490	sonst. Jugendhilfe innerh. Einrichtungen	10.000 €
(Gesamtansatz 28.000 €, 18.000 € gehen an freie Träger)		
gesamt		21.000 €

Zu berücksichtigen ist bei der Ausweisung der Mittel für Gut Drauf, dass zwischenzeitlich alle vom Jugendamt durchgeführten Projekte unter Gut Drauf – Aspekten gestaltet und nicht mehr explizit als Gut Drauf Aktionen ausgewiesen werden.

Von den 21.000 € wurden für Projekte und Zertifizierung von Gut Drauf bisher 6.000 Euro verausgabt, weitere 1.000 Euro sind für geplante Projekte vorgesehen.

Daneben wurden für die Vorbereitung und Durchführung von Projekten und der Zertifizierung Honorare in Höhe von 3.300 Euro verausgabt.

Der Personalaufwand entsteht im Wesentlichen bei den Mitarbeiterinnen des Jugendamtes, die auch bisher Jugendprojekte geplant und durchgeführt haben. Dies geschieht weiterhin, nun unter Gut Drauf – Aspekten. Eine Mitarbeiterin wurde mit 5 Stunden wöchentlich als geringfügig Beschäftigte eingesetzt.

Auch die Projekte im Jugendschutz (Sachkonto 533490, Ansatz 6.500 Euro) werden so weit wie möglich unter Gut drauf –Aspekten durchgeführt (z. B. Karneval Aktion „Keine Kurzen für die Kurzen“, Bollerwagen).

Es ist hervorzuheben, dass mit diesem Programm unter Einsatz nur geringer materieller Mittel ein Mehrwert erzeugt wird, der sich mit Haushaltsdaten nicht messen lässt. Von der

Jugendarbeit ausgehend werden auch die Schulen und der Sport einbezogen. Das Engagement der Akteure, zunehmend auch im ehrenamtlichen Sektor, sowie der soziale Lerneffekt in Bezug auf Ernährung, Gesundheit, Bewegung sprechen für sich.

zu Frage 2)

Es ist beabsichtigt, die Projekte der Jugendarbeit und des Jugendschutzes weiterhin so weit wie möglich unter Gut Drauf- Aspekten zu gestalten, so dass die für 2010 dargestellten Kosten im Wesentlichen auch in 2011 ff anfallen werden.

Zur Zeit läuft eine Stellenausschreibung für den Bereich Jugendarbeit / Jugendpflege, so dass ab 2011 ein/e neu/er Mitarbeiter/in das Projekt fortführen wird.

zu Frage 3)

Auch wenn die Jugendarbeit / Jugendpflege im Grundsatz eine pflichtige Aufgabe darstellt, sind die hier erwähnten Sachkosten als freiwillige Aufwendungen der Kommunalaufsicht gegenüber ausgewiesen und nicht beanstandet worden, da sie im Rahmen des bewilligten Kontingentes lagen.

Anlagen zum Sachverhalt

Anfrage